

„Astloch im Bauzaun“

Es geht los. Dem aufmerksamen Beobachter wird das sicher nicht entgangen sein. Schon gar nicht demjenigen, der in unmittelbarer Nähe wohnt und gerade unter der Dusche stand. Rums, war das Wasser weg. Nix ging mehr. Da entbrannte eine eifrige Kommunikation unter den Nachbarn, was denn los sei, Rohrbruch vielleicht, oder Arbeiten an den Wasserleitungen, aber man habe ja gar nichts gehört oder gelesen..... Zum Glück war der „Spuk“ nach 30 Minuten wieder vorbei und der Schaum konnte aus den Haaren gespült werden. Was war passiert? Ganz einfach: Zum Abstellen der Wasserzufuhr ins Gemeindehaus musste ja zunächst an einem Verteiler das Leitungswasser abgestellt werden. Wo das genau geschehen muss, steht in entsprechenden Plänen. Aber im Falle „unserer“ Baustelle, eben nicht ganz an der richtigen Stelle. So wurden die Nachbarn erst einmal „aufs Trockene“ gelegt. Die versierten Mitarbeiter der Netzdienste Rhein-Main haben das aber dann sehr schnell geklärt und schon klappte es, wie es sollte. Diese kleine Panne mit dem Wasser hat mich etwas nachdenklich gemacht. Wie selbstverständlich läuft bei uns eigentlich das Wasser aus dem Wasserhahn und wie selbstverständlich nutzen wir unser Wasser, ohne darüber nachzudenken, wie gesegnet wir doch damit sind. Für uns in der täglichen Wahrnehmung eine Kleinigkeit, für viele Menschen unserer Erde ein Wunder. Als eines der ersten sichtbaren Maßnahmen wurde das IXI-Klo geliefert und nach einigen Bemühungen den richtigen Standort zu finden, aufgestellt. So, jetzt ist es eine „Baustelle“. Ein Teil der Bauzäune wurde gestellt und im Inneren des Gebäudes wird der Abbruch vorbereitet. Trennung der Baustoffe ist ein wichtiges Thema, nimmt es doch großen Einfluss auf die Entsorgungskosten. Im Außenbereich sind schon sichtbare Vorbereitungsarbeiten durchgeführt worden. Erste Abbrucharbeiten wurden schon erledigt. Der Walnussbaum hat einen kleinen Schutzzaun erhalten, damit er keinen Schaden nimmt und das Buschwerk ums Gebäude ist entfernt worden. Das Baugerüst wurde gestellt, um alle Baustoffe am und im Gebäude vorsichtig zu entfernen; denn diese müssen streng getrennt und teilweise auch separat verpackt werden, so verlangt es die heutige fachgerechte Entsorgung.

Bleiben Sie weiter neugierig.

Ich schaue weiter für Sie durch unser „Astloch im Bauzaun“ und Berichte über die Neuigkeiten.

Ihre Stefanie Graeme